

# Ausschuss-beratungen am 6. Mai 2020 in einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.  
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 6. Mai 2020 von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr,  
gibt es wieder Ausschuss-beratungen.

Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.

## TOP 1 (9.00 Uhr): Herausforderungen in der Pflege

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch  
im [Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheits-ausschuss](#) diskutiert:

Menschen werden immer älter.  
Es gibt immer mehr ältere Menschen in der Gesellschaft.  
Es gibt immer mehr Menschen,  
die Pflege brauchen.  
In der [Pflege-plattform](#) haben viele Fachleute darüber beraten,  
was wichtig ist für Pflege und Betreuung.

Die ÖVP schlägt vor:

- Der Bund soll Kosten an das Land Salzburg zurückzahlen,  
weil der [Pflege-regress](#) abgeschafft worden ist.
- Die mobilen Dienste und die 24-Stunden-Betreuung  
sollen noch besser werden.
- Es soll auch mehr Pfleger und Pflegerinnen geben.  
Man soll zum Beispiel Werbung für diesen Beruf machen.

## TOP 2 (10.00 Uhr): Rahmenbedingungen in der Pflegeausbildung

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch  
im [Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss](#) diskutiert:

Es sollen mehr Menschen in der Pflege arbeiten.  
Es muss noch mehr getan werden bei der Ausbildung.  
Die Rahmenbedingungen sollen besser werden.

Zum Beispiel:

Jemand möchte den Beruf wechseln?  
Er oder sie möchte eine Ausbildung in der Pflege machen?  
Menschen, die eine Pflegeausbildung machen,  
sollen genug Geld zum Leben haben.

Die SPÖ schlägt vor:

- Es soll in Salzburg ein [Stipendium](#) für diese Menschen geben.
- Es soll auch eine Entlohnung für die Erstausbildung geben.  
Die Entlohnung soll ähnlich sein wie die [Lehrlingsentschädigung](#).
- Es soll für junge Menschen noch eine zusätzliche Pflege-Schule geben.
- Die Ausbildungen sollen schneller anerkannt werden.

## TOP 3 (10.30 Uhr): [Rehkitze](#) retten durch [Drohnen](#)

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert:

Für Rehkitze gibt es nach der Geburt eine Gefahr.  
Sie werden im Frühjahr geboren und liegen im hohen Gras.  
Die Bauern müssen das Gras mit großen Maschinen mähen.  
Sie können die Rehkitze oft nicht sehen.

Wie kann man die Rehkitze vor dem Mähen  
aus dem hohen Gras retten?  
Man kann zum Beispiel [Drohnen](#) mit Kameras  
über die Felder fliegen lassen.  
Die Kameras heißen Wärmebildkameras.  
Dann sieht man die Rehkitze und  
man kann sie aus dem Gras holen.

## TOP 3a (10.30 Uhr)

### Nutzung von [Drohnen](#) im Land Salzburg

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert:

Die Salzburger Landesverwaltung hat Drohnen.

Wofür werden sie verwendet?

Man verwendet die Drohnen hauptsächlich mit Wärmebildkameras.

Wofür kann man Wärmebildkameras verwenden?

Zum Beispiel:

Man kann mit den Kameras [Rehkitze](#) sehen,  
die sich im hohen Gras verstecken.

Dort wo die Rehkitze sind ist es warm.

Deshalb kann die Wärmebildkamera die Rehkitze sehen.

Man kann mit Drohnen zum Beispiel auch Fotos oder Videos machen.

Die SPÖ ist der Meinung:

In der Landesverwaltung soll es einen genauen Plan geben  
zum Kauf und zum Einsatz von Drohnen.

Es soll im Frühjahr auch ein Projekt  
zur Rettung von Rehkitzen geben.

## TOP 4 (11.00 Uhr)

### Hitzeschutzplan für Salzburg

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert:

Es gibt immer mehr sehr heiße Tage.

Es ist am Tag und in der Nacht immer heißer.

Sehr heiße Tage sind für jeden Menschen eine Belastung.

Für kranke und empfindliche Menschen und

für Babys und Kleinkinder ist die Hitze besonders gefährlich.

Was kann man zum Schutz vor der Hitze tun?

Man kann zum Beispiel Städte anders planen.

Fachleute für Gesundheit können Tipps geben,  
wie man sich richtig verhalten soll.

Die GRÜNEN schlagen vor,

dass für Österreich ein Plan zum Schutz vor der Hitze gemacht wird.

## TOP 5 (11.30 Uhr)

### Aus- und Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer

Der Antrag der NEOS wird am Mittwoch  
[Bildungs-, Sport- und Kultur-ausschuss](#) diskutiert:

Viele Elektro geräte funktionieren [digital](#).  
Zum Beispiel: Telefone, Handys und Computer.  
Es gibt auch Techniken,  
die digital funktionieren.  
Zum Beispiel funktioniert das Internet digital.

Die [Digitalisierung](#) gibt es in fast allen Bereichen in unserem Leben.  
Auch für den Unterricht ist Digitalisierung wichtig.  
Man muss lernen, dass man gut damit umgeht.  
Es sollen sich die Schüler und Schülerinnen  
und die Lehrer und Lehrerinnen gut auskennen.

NEOS schlägt vor:  
Lehrer und Lehrerinnen sollen eine gute digitale Ausbildung bekommen.

## TOP 6 (14.00 Uhr)

### Mehr Geld für das Bundesheer

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch  
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert:

Das Bundesheer braucht für seine Aufgaben genug Geld,  
genug Personal und Material.  
Eine wichtige Aufgabe ist zum Beispiel die Katastrophen-hilfe.  
Die Soldaten helfen zum Beispiel bei Lawinen,  
bei Erdbeben oder bei der Schnee-räumung.  
In den letzten Jahren hat das Bundes-heer oft geholfen.

In einen Bericht vom Verteidigungs-ministerium steht:  
Das Bundesheer braucht für seine Aufgaben  
mehr als 16 Milliarden Euro.

Die ÖVP schlägt vor:  
Die Bundes-regierung soll genug Geld für das Bundesheer reservieren.

## TOP 7 (14.30 Uhr) Geförderter Mietwohnbau

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität, Wohnen und Raumordnung](#)  
diskutiert:

Es geht um den geförderten Wohnbau.  
Das sind Wohnungen oder Häuser,  
die mit Geld vom Land gebaut werden.  
Das Land Salzburg wollte 900 geförderte Miet-wohnungen bauen.  
Im Jahr 2018 sind weniger Miet-wohnungen gebaut worden.

Die Bau-wirtschaft muss sich an viele Regeln halten  
beim Bauen von geförderte Miet-wohnungen.  
Die Kosten für das Bauen steigen,  
zum Beispiel für die Heizung oder die Lüftung.

Die SPÖ schlägt vor:  
Es soll eine höhere Förderung für Miet-wohnungen geben.  
Es sollen die 900 geförderte Miet-wohnungen gebaut werden.

## TOP 8 (15.30 Uhr) Keine [CO<sub>2</sub>-Steuer](#)

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität, Wohnen und Raumordnung](#)  
diskutiert:

CO<sub>2</sub> ist ein Gas.  
CO<sub>2</sub> kann die Erde stark erwärmen.  
Weil es die Sonnen-strahlen stärker macht.  
CO<sub>2</sub> entsteht zum Beispiel:  
Wenn Motoren das Benzin verbrennen,  
damit die Autos fahren können.

Es soll weniger CO<sub>2</sub> verbraucht werden,  
weil CO<sub>2</sub> nicht gut für unser Klima ist.  
Die Bundes-regierung möchte eine CO<sub>2</sub>-Steuer einführen.  
Es kann zum Beispiel eine CO<sub>2</sub>-Steuer auf Diesel oder Benzin geben.  
Benzin wird dann teurer.

Die FPÖ schlägt vor:

Es soll keine CO<sub>2</sub>-Steuer geben.

Eine solche Steuer belastet die Pendler,  
also Menschen, die mit dem Auto zur Arbeit fahren müssen.  
Sie müssen mehr bezahlen.

Die Steuer ist auch eine Belastung für die Industrie,  
weil es dort auch zu hohen Kosten kommen kann.

Die Landes-regierung soll mit der Bundes-regierung verhandeln:

Es soll nicht zu mehr Kosten für die Autofahrer  
und für die Industrie kommen.

## TOP 9 (16.00 Uhr)

### E-Mobile tanken und mit der Karte zahlen

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch  
im [Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität, Wohnen und Raumordnung](#)  
diskutiert:

Es gibt immer mehr [E-Mobile](#) in Österreich.

E-Mobile tanken ihren Strom bei [Lade-stationen](#).

In vielen Geschäften und bei Tankstellen kann man  
mit der Bankomat-karte oder der Kredit-karte zahlen.

Bei Lade-stationen ist das Bezahlen mit der Karte schwieriger.

Die GRÜNEN schlagen vor:

Es soll für die Kundinnen und Kunden einfacher werden.

Das Bezahlen mit der Bankomat-karte oder der Kredit-karte  
bei Lade-stationen soll einfacher werden.

## Wörterbuch:

### CO<sub>2</sub>-Steuer

Die CO<sub>2</sub>-Steuer ist Geld, das an den Staat bezahlt werden soll.

Zum Beispiel:

wenn die Menschen viel Benzin verbrauchen,  
weil sie oft mit ihrem Auto fahren.

### digital:

Es gibt immer mehr digitale Geräte.

Digitale Geräte sind Geräte,  
in denen Computer eingebaut sind.

### Digitalisierung:

Digitalisierung bedeutet:

In immer mehr Dingen sind Computer eingebaut.

Und diese Dinge können sich  
über die ganze Welt verteilt miteinander austauschen.

Die Digitalisierung macht viele Dinge leichter.

Zum Beispiel:

- Man kann über das Internet einkaufen.
- Man kann über das Internet Dinge verkaufen.
- Man kann Reisen über das Internet buchen.
- Man kann über das Internet Geld überweisen.
- Man kann mit Freunden und Verwandten E-Mails schreiben.

### Drohnen:

Eine Drohne ist ein Flugzeug,  
das ohne Pilot fliegt.

## E-Mobil:

Ist die Abkürzung von Elektro-Mobil.  
Das ist ein Fahrzeug, das mit Strom fährt.

## Lade-stationen:

Die Elektro-autos brauchen eigene Tankstellen.  
Die Tankstellen nennt man Lade-stationen.

## Lehrlings-entschädigung

Geld, das man bekommt,  
wenn man eine Lehre macht.

## Pflege-plattform:

In der Pflege-plattform arbeiten Fachleute daran,  
die besten Lösungen für die Pflege in Salzburg zu finden.

## Pflege-regress:

Der Pflege-regress bedeutet:  
Menschen, die genug Vermögen haben (Geld oder Besitz),  
müssen ihre Pflege oder Betreuung selbst bezahlen.

## Rehkitz

Ein Rehkitz ist ein junges Reh

## Stipendium

Ein Stipendium ist eine Hilfe für Menschen in Ausbildung.  
Sie bekommen zum Beispiel Geld.



## Wörter, die in jeder Ausschuss-sitzung vorkommen:

### TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungs-punkt.

### Tagesordnungs-punkt:

Jede Sitzung ist in Tagesordnungs-punkte eingeteilt.

Jeder Tagesordnungs-punkt bekommt ein eigenes Thema.

Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungs-punkt diskutiert.

## Die Parteien:

### FPÖ:

Freiheitliche Partei Österreich

### GRÜNE:

Die Grünen

### NEOS

Das neue Österreich und Liberales Forum

### ÖVP

Österreichische Volkspartei

### SPÖ

Sozialdemokratische Partei Österreich

## Die Ausschüsse:

### Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

### Bildungs-, Sport- und Kulturausschuss:

Hier werden Themen besprochen,  
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

### Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,  
die man zum Leben braucht gesprochen,  
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

### Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheitsthemen gesprochen.

### Finanzausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,  
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

### Finanzüberwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,  
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

### Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,  
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

## Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität, Wohnen und Raumordnung:

Hier geht es um Dinge,  
die gebaut werden,  
damit sie die Menschen nützen können.  
Zum Beispiel Kanal-leitungen, Straßen und Häuser.

Raumordnung ist ein Plan,  
der sagt wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

## Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,  
die mit der Zusammenarbeit von Österreich  
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

## Petitions-ausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.